

Leben und Werk von Fernand Giauque

MUNTELIER

Am nächsten Sonntag wird in der Galerie 25 in Siselen das neue Buch über das Leben und Werk von Fernand Giauque vorgestellt. Die Ausstellung dauert bis am 20. November.

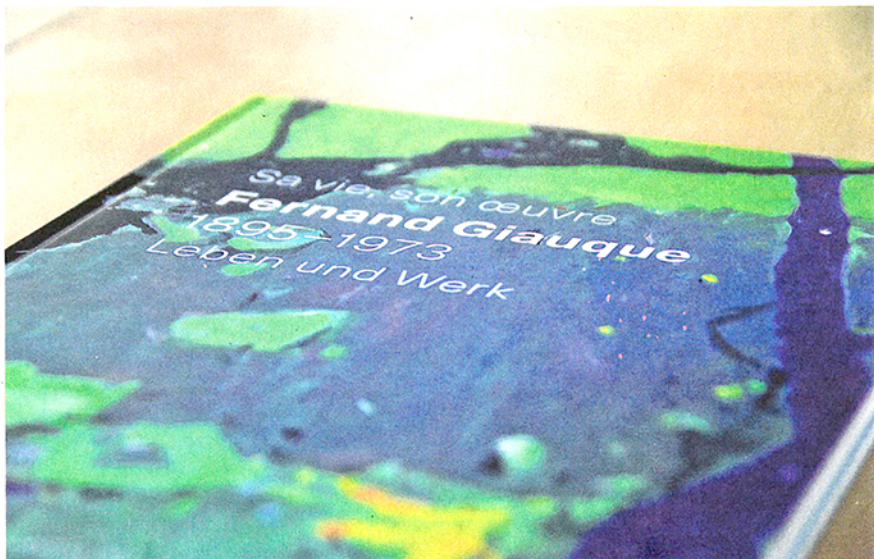
In der Schweizer Kunstszene des 20. Jahrhunderts hat sich Fernand Giauque (1895-1973) einen hervorragenden Namen geschaffen. Er wird in die Reihen der bekanntesten Schweizer Impressionisten eingereiht. Nun ist ein Buch von Emmanuel Meuwly über das Leben und Werk des Künstlers erschienen.

Das Buch «Fernand Giauque - Leben und Werk» umfasst das gesamte Leben von Giauque, welches in drei Perioden unterteilt wird: die Zeit des Heranreifens, dann die Jahre in Ligerz mit den impressionistischen Bildern und schliesslich die dritte Periode in Muntelier, in welcher er als Künstler gereift war und sich weg vom gegenständlichen Impressionismus hin zum abstrakten Impressionismus wandte.

Unter Kennern wird gerade diese letzte Epoche als faszinierend bezeichnet. Im Alter von 60 Jahren hatte Giauque sich als Künstler noch einmal neu erfunden. In einem Alter, in welchem manche Künstler sich damit begnügen, einen seit langem vorgezeichneten Weg weiterzuschreiten, erreichte er dank seiner einzigartigen Kreativität den Höhepunkt seiner Kunst. So beschreibt ein Ausschnitt des neu erschienen Buches den drastischen Wechsel des Künstlers.

Neben den verschiedenen Etappen im Leben von Fernand Giauque werden im Buch ebenfalls die Entwicklung der Hauptthemen seiner Bilder sowie die Entwicklung der Maltechnik ausführlich beschrieben. Das Buch zeigt eindrücklich die verschiedenen Entwicklungsschritte des Künstlers.

In Muntelier hat der Künstler überall seine Spuren hinterlassen. So schmückt die Einladung zu den Gemeindeversammlungen noch heute eine Touche-



«Fernand Giauque - Leben und Werk» - eine Hommage in Buchform an einen aussergewöhnlichen Künstler der Region Murten



Das Buch dokumentiert anschaulich die Entwicklung des Malers vom gegenständlichen hin zum abstrakten Impressionismus während seiner Zeit in Muntelier.



zeichnung von Giauque. Auch die Etikette des Ehrenweins der Gemeinde oder die Fahne des Turnvereins stammen aus Giauques Hand. Ausserdem hat er das Logo des Kellertheaters Murten entworfen. Es wird heute noch unverändert verwendet und widerspiegelt das Zeitlose in der Kunst von Fernand Giauque. rmc

Vernissage und Buchpräsentation

Am Sonntag findet um 14 Uhr die Vernissage mit Buchpräsentation in der Galerie 25 in Siselen statt. Die Ausstellung dauert bis am 20. November. Adresse: Galerie 25, Käseriweg 1, 2577 Siselen BE. Geöffnet Samstag und Sonntag zwischen 14 und 18 Uhr. www.galerie25.ch

Ein Leben für die Kunst

Geboren in Biel, hat Fernand Giauque seine künstlerische Ausbildung nach der Matura an der Kunstgewerbeschule in Zürich und später an der Académie de la Grande Chaumière in Paris fortgesetzt. Nach der Trennung von seiner ersten Ehefrau, der bekannten Textilkünstlerin Elsi Giauque, siedelte Giauque 1944 mit Elisabeth Keller nach Muntelier über, in ein prächtiges Haus am Raffort. Der Künstler verwandelte das Haus in einen Ort, wo er sein ganzes künstlerisches Talent entfalten konnte. Von seinem Atelier aus überblickte er das Dorf und den See. In Muntelier fand er, wie vorher am Bielersee, die Elemente seiner Inspiration, nämlich das Ufer, den See mit seiner Vegetation und seinen Bewohnern.